

cations, frais de perception et d'administration sera répartie entre les parties contractantes proportionnellement à la population de leurs territoires, ...

Art. 15: Chaque Etat de l'union douanière recrutera exclusivement parmi ses sujets le personnel des douanes et accises.

Art. 19: Pour assurer l'unité dans l'administration de l'union douanière, il sera formé avec siège à Bruxelles un conseil administratif mixte composé de trois membres ...

Art. 27: Il est créé sous le titre de conseil supérieur de l'union un organe consultatif chargé d'assurer la liaison entre les deux gouvernements belge et luxembourgeois en vue de l'exécution de la présente Convention ...

Art. 28: S'il s'élevait entre les parties contractantes un différend sur l'interprétation et l'application d'une clause du présent traité, le litige, si l'une des parties en fait la demande, sera réglé par la voie d'arbitrage ... Le tribunal d'arbitrage siègera à Bruxelles ...

Art. 29: Le présent traité est conclu pour une durée de *cinquante ans* ...

Das Bestehen einer Zwischenzolllinie mag also für die Beurteilung der inneren Organisation einer Zollunion wichtig sein. Für die Lösung des vorliegenden Meistbegünstigungsproblems ist dies Kriterium jedoch unbrauchbar.

Es sei hier noch darauf hingewiesen, daß die hier entwickelte Auffassung nicht auf einem Schluß a majore ad minus beruht. Im Gegenteil handelte es sich gerade um die Frage, ob nicht ein Schluß a minore ad majus vorliegt, nämlich ob die unvollkommene Zollunion wegen der inneren Gliederung zu Unrecht als einheitliches handelspolitisches Gebilde behandelt wird.

Daß die hier vertretene Auffassung es nahelegt, unter dem Vorwande einer unvollkommenen Zollunion beliebigen Ländern unter Umgehung bestehender Meistbegünstigungsverträge Präferenzzölle einzuräumen, scheint mir praktisch nicht zu befürchten zu sein; denn auch die unvollkommene Zollunion bedeutet für die beteiligten Staaten die Einbuße ihrer handelspolitischen Selbständigkeit. So wird im konkreten Falle auch eine unvollkommene Zollunion ohne Schwierigkeiten von einem Handelsvertrag zu unterscheiden sein<sup>1</sup>.

2. Im Wirtschaftskomitee des Völkerbundes ist die Frage erörtert worden, ob die Meistbegünstigungsklausel grundsätzlich auch einen

<sup>1</sup> Die Bezeichnung des Vertrages ist selbstverständlich nicht entscheidend. Österreich bezeichnet seinen Handelsvertrag mit dem Herzogtum Modena als Zollunionsvertrag, um Meistbegünstigungsansprüche Sardiniens abzuschneiden. Es berief sich auf den Protest Sardiniens darauf, daß der Begriff der Zollunion nicht geklärt sei, gab aber schließlich nach. S. hierzu v. BATTAGLIA: S. 54. PRADIER-FODÉRE: *Traité de Droit international public* T. IV, S. 418.